

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Gemeinderates Stackelitz**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 23.04.2009
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	im Bürgerhof, Dorfstraße 31,

Anwesend waren:

Bürgermeister Joachim Krüger

stellv. Bürgermeister

Herr Bodo Schulz

Gemeinderat

Frau Eva-Maria Klausnitzer

Frau Erika Schrödter

Verwaltung

Frau J. Engel

Bereichsleiterin

Es fehlten entschuldigt:

Gemeinderat

Frau Petra Faulhaber

Herr Meinhard Heinrichs

Frau Uta Pannier

Gäste: 3

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	4	0	4	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 24.02.2009**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	4	0	4	0	0

4. **Auswertung der Niederschrift der letzten Sitzung**
 Der Bürgermeister stellte fest, dass die Gemeinde Stackelitz doch nicht Mitglied der Stiftung Entschlossene Kirchen sei.

Wie vereinbart waren der Bürgermeister, GR Klausnitzer und GR Faulhaber beim interessierten Pächter vor Ort. Die Küche selber war von der Sauberkeit in Ordnung, allerdings war das Umfeld nicht sonderlich ansehnlich.

5. **Gebietsänderungsvertrag zwischen der Gemeinde Stackelitz und der Stadt Coswig (Anhalt)**

Vorlage: STA-BV-079/2009

Der Bürgermeister informierte zum Gerichtsurteil des Verfassungsgerichtes am 21. April. Die politische Entscheidung zur Gebietsänderung wurde juristisch bestätigt. Stackelitz hat keine andere Chance seine Rechte zu wahren, deshalb sprach er sich für den Abschluss eines Vertrages mit Coswig aus. Die Einwohner hatten den Gemeinderat beauftragt, die freiwillige Phase zu nutzen und der Gemeinderat war sich einig, dies auch so umzusetzen.

Unter § 11 (2) soll die Einrichtung Friedhof mit aufgenommen werden.

Ohne weitere Diskussion wurde die Vorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	4	0	4	0	0

6. **3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung der Gemeinde Stackelitz**
Vorlage: STA-BV-078/2009

Der Bürgermeister informierte, dass er, sowie auch andere Bürgermeister der Rosseltal-Gemeinden gegen den Bescheid des Unterhaltungsverbandes in Widerspruch gegangen ist. Am 31. März gab es dann einen Termin mit den betroffenen Bürgermeistern und der Geschäftsführerin des Unterhaltungsverbandes, Frau Bernstein, in Ragösen. GR Schrödter nahm ebenfalls an der Sitzung teil. Frau Bernstein konnte ganz genau die angefallenen Kosten aufgliedern und erklären. Sie erläuterte, warum der Verband bisher die Vergabe von Aufgaben nicht in Erwägung zog, da dann die Kosten weiter steigen würden. Sie konnte auch genau erklären, warum sich der Verband im einen Fall zu Leasing und im anderen Fall zum Ankauf von Maschinen entschieden hat, so dass sich am Ende der Darlegungen alle Bürgermeister einig waren, von den Widersprüchen zurückzutreten.

Man war sich einig, dass die Gesamtwirtschaftslage natürlich auch einen Teil zur Kostenerhöhung beim Verband beitrug und diese nun von den Gemeinden mitgeschultert werden muss.

GR Klausnitzer stellte in den Raum, dass der Verband den Eigentümern Wasser entzieht und dafür sollen die Eigentümer noch bezahlen? Ungerecht findet sie auch, dass nicht alle Grundstücke bei der Umlage herangezogen werden.

GR Schulz erläuterte, dass der Verband nur das überschüssige Oberflächenwasser ableitet und dass ist gut so, denn sonst würden die Straßen überspült werden. Er ergänzte, dass jeder Betrieb die gestiegenen Kosten in allen Bereichen gespürt hat und auch der Wasser-Boden-Verband davon nicht verschont bleibt.

GR Schrödter ergänzte, dass die Instandsetzung der Gräben unentbehrlich ist. Abschließend erinnerte der Bürgermeister, dass mit Eingemeindung in die Stadt Coswig diese Gebühr sowieso entfällt, da dann die Umlegung über die Steuer verrechnet wird.

Ohne weitere Diskussion wurde die Vorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	4	0	3	0	1

7. **Einwohnerfragestunde**

Herr Kottke fragte an, ob die Gräben, die vom Unterhaltungsverband versorgt werden, auch den TGL und den DIN-Vorschriften entsprechen, da er dies anzweifelt. Er ist weiterhin der Meinung, dass nicht genügend Kontrollschächte vorhanden sind.

Der Bürgermeister schlug vor, Frau Bernstein nach Stackelitz zu bestellen und vor Ort über das Entwässerungssystem zu diskutieren. Sie hat dies auch auf der letzten Beratung angeboten.

Herr Kottke kritisierte, dass der Gemeinderat heute einen Gebietsänderungsvertrag beschlossen hat, an dem nicht einmal die Bürger beteiligt wurden.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass der Vertrag mehrfach im Gemeinderat im öffentlichen Teil behandelt wurde und jeder Bürger die Möglichkeit hatte, an diesen Sitzungen teilzunehmen. Ebenso gab es zu dieser Problematik eine Einwohnerversammlung.

Herr Kottke fragte nach, ob in der Grundschule Jeber-Bergfrieden die nächsten ersten Klassen gesichert sind.

Dies bejahte der Bürgermeister.

Zur Anfrage nach dem Fahrradweg zwischen Stackelitz und Jeber-Bergfrieden erläuterte GR Schulz, dass dies über ein anderes Förderprogramm läuft und nichts im Vertrag zu suchen hat.

Herr Kottke erinnerte daran, dass sein Grundstück schon einmal überschwemmt war und welche Lösung der Gemeinderat dazu hat.

Der Bürgermeister informierte, dass im Haushalt keine Mittel vorgesehen sind. Es besteht zurzeit keine Gefahr im Verzug.

Herr Klausnitzer informierte sich über den Stand zur Einbindung Brauereiweg/Belitzer Straße.

Der Bürgermeister erklärte, dass hier nur ein Schottern möglich sei, denn wenn es zu einer öffentlichen Einbindung käme, wäre eine Abbiegespur notwendig, so die Aussage von Herrn Gebauer aus dem Bauamt.

Herr Koßmann hinterfragte den 2. Bauabschnitt des Bürgerhofes und ob es stimmt, dass eine Pizzeria mit aufgenommen wird und wie sich dies auf die öffentliche Nutzung des Objektes innen wie außen auswirkt.

Herr Kottke ergänzte die Frage nach einem Konzept des Pächters.

Der Bürgermeister informierte, dass diese Angelegenheit in der heutigen Sitzung im nichtöffentlichen Teil behandelt wird. Vordergründig geht es dem Gemeinderat um die Erhaltung des Bürgerhofes als öffentliche Einrichtung. Es ist ein Vertrag ausgearbeitet, der die Belange der Vereine und der Bürger schützt, aber auch eine Weiterbetreibung des Objektes wirtschaftlich möglich macht.

8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Der Bürgermeister gab bekannt:

- Maibaumrichten: 30.04., 19.00 Uhr
- Fußball am 1. Mai
- Kindertag organisiert Frau Weigler

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 28.04.2009

Krüger
Bürgermeister

Engel
Protokollantin